

Betriebsanleitung für Schleppklinke „Easy-K1“

1. Hersteller:

Easy-Glider
Inh. Roland Bertlein
Unternesselbach 66a
91413 Neustadt

Tel.: 09164/1327
Mail: info@easy-glider.de

Achtung:

Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch diese Anleitung sorgfältig durch !!
Sollte die Bedienungsanleitung nicht beachtet werden, so erlöschen sämtliche Garantieansprüche die aus unsachgemäßer Behandlung entstehen !!

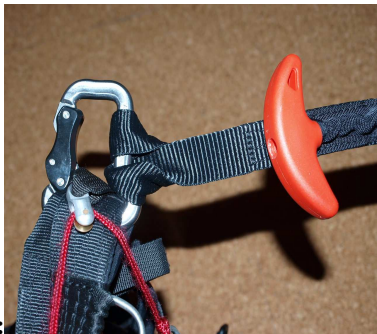
2. Technische Daten:

Art:	Einstufige, geteilte Gurtbandklinke für Gleitsegel
Auslösung:	Kunststoffseil mit Messinghülse
Max. zulässige Anhängelast:	300 daN
Zu verwendende Sollbruchstelle:	150/200 daN
Rettungsgeräteanbringung:	jede zugelassene Konfiguration, sowie Frontcontainer
Gewicht:	ca. 130g

3. So befestigen Sie die Klinke am Gurtzeug bzw. Karabiner:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Easy-K1 am Gurtzeug zu befestigen. Welche Befestigung am besten geeignet ist muss aus der Bedienungsanleitung des Gurtzeuges entnommen werden.

- a) Die Klinkenhälften können in die Karabiner der Hauptaufhängung eingeschlaucht werden. Die Klinkenschlaufe darf dabei nicht um den Karabinerverschluss gelegt werden!!
Gegebenenfalls ist die Klinke gegen verrutschen zu sichern. Der Griff muss nach außen/oben zeigen!!



Gesamtansicht:

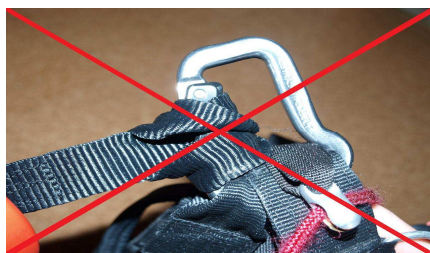


Detailansicht:

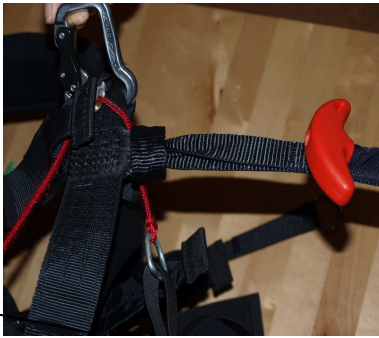
Diese Art der Einschlaufung ist vor allem bei älteren Gurtzeugen ohne Schleppschlaufen, sowie bei Gurtzeugen mit Frontcontainer zu bevorzugen.

Achtung Fehler!!

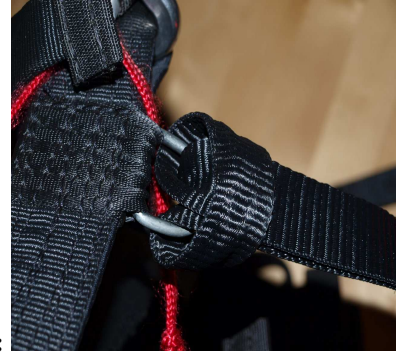
Karabiner ist seitenverkehrt eingebaut!!
Der Zug der Klinke darf auf keinen Fall auf den Karabinerverschluss drücken!!



b) Die beiden Klinkenhälften werden in die vorhandenen Schleppschlaufen des Gurtzeuges eingeschlaucht, es wird kein separates Verbindungsmitglied benötigt. Darauf achten dass der Griff nach außen/oben zeigt !!



Gesamtansicht:



Detailansicht:

c) Die beiden Klinkenhälften werden in die vorhandenen Schleppschlaufen am Gurtzeuge mit Hilfe eines Maillon Rapides Rechteckschäkel eingehängt. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass der Schäkel eine sichere Anhängelast von min. 300 daN besitzt und fest verschlossen ist. Auch hier muss der Griff nach außen/oben zeigen!!



Bei allen Befestigungsmöglichkeiten muss darauf geachtet werden, dass die Klinkenhälften seitenrichtig angebracht sind. **Egal für welche Anbringung der Klinke Sie sich entscheiden, es muss immer sichergestellt sein dass eine Rettungsauslösung sowohl beim Schleppvorgang als auch nach dem Ausklinken jederzeit möglich ist!!**

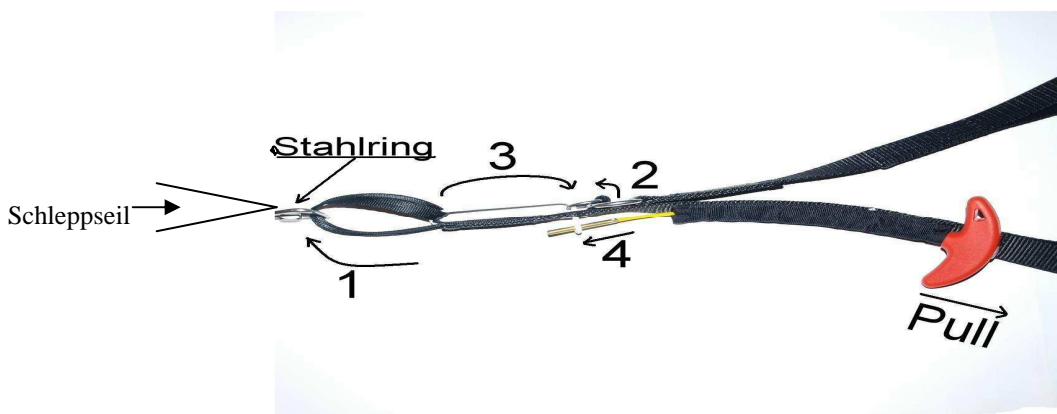
4. So hängen Sie das Schleppseil richtig ein:

Wenn das Schleppseil eingehängt wird werden gleichzeitig die beiden Klinkenhälften miteinander verbunden. Das Schließen der Klinke erledigen Sie in 4 Schritten:

1. Durch den Ring des Schleppseils (Abstandsseil), wird das schmale Gurtband der Klinke gefädelt.(1)
2. Der kleine Stahlring wird durch den größeren Stahlring gesteckt und über die Öse der Klinke gelegt (2)
3. Die kleine, innere Schlaufe wird durch das schmale Gurtband sowie den kleinen Stahlring gesteckt und durch die Öse im Gurt geführt (3)
4. Nun wird der Auslösesplint durch die Schlaufe gesteckt (4)

Achtung:

Das Einhängen muss unbedingt wie oben beschrieben erfolgen. Falsches einhängen kann zum Absturz führen!! Am Schleppseil unbedingt einen Stahlring oder ein Kettenotglied verwenden!!



5. Vorflug Check:

Der Vorflug Check muss beim Betrieb mit einer Schleppklinge um folgende Punkte erweitert werden:

1. Ist die Schleppklinge fest und symmetrisch am Gurtzeug, bzw. an den Karabinern befestigt?
2. Ist das Schleppseil richtig eingehängt und die Klinge ordnungsgemäß geschlossen?
3. Ist der Auslösegriff ohne Behinderung erreichbar? (Sicherheitshalber vor dem Schlepp eine Probeklinkung durchführen)

6. Flug:

6a) Ausklinken

Zum Auslösen der Klinge wird der rote Auslösegriff ca. 4-5 cm entgegen der Schlepprichtung gezogen. Die Schleppklinge kann sowohl unter Vollast als auch ohne Last ausgelöst werden.

Achtung:

Der rote Auslösegriff ist mit einem Gummiband verbunden. Das Gummiband hat die Aufgabe den Auslösesplint wieder in die Ausgangslage zurück zu ziehen. Wenn der Auslösegriff deutlich zu weit gezogen wird, kann das Gummiband reißen. In diesem Fall erlischt der Garantieanspruch!!

7. Verhalten in Notsituationen

Mit folgende Notsituationen und deren Beherrschung sollten Sie sich vor dem Schlepp vertraut machen.

7a) Seilriss

Bei Windenstarts kann es passieren, dass das Schleppseil reißt. In einem solchen Fall ist es wichtig dass Sie den Gleitschirm durch gezielten Einsatz der Bremsen am „Überschießen“ hindern . Wenn sich der Flugzustand stabilisiert hat trennen sie sich durch klinken von verbleibenden Seilresten um ein Verhängen des Seiles am Boden oder Hindernissen zu verhindern.

7b) Der Klinkengriff ist nicht zu sehen

Sollte der Griff optisch nicht zu sehen sein (z.B. wenn er durch Kleidung verdeckt wird) umfassen sie das Gurtband der Klinge und „ertasten“ Sie den Auslösegriff.

Üben Sie diese Situation vor dem ersten Start!!

7c) Die Klinge lässt sich nicht auslösen

Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass sich die Klinge nicht auslösen lässt, so versuchen sie den Windenfahrer auf das Problem (durch mehrfaches krätschen der Beine) aufmerksam zu machen. Versuchen Sie nach der Zugentlastung des Schleppseiles, die Klinge mit beiden Händen zu öffnen. Gelingt dies nicht, überfliegen Sie die Winde. Spätestens jetzt wird der Windenfahrer das Seil kappen. Versuchen Sie nun entweder das an der Klinge befindliche Seil nach oben zu ziehen oder bauen Sie über hindernisfreiem Raum ihre Höhe ab. Achten Sie hierbei besonders auf Hindernisse wie z.B. Stromleitungen, Bäume oder Straßen.

7d) Auslösen des Rettungsgerätes

Sollte es nötig sein, das Rettungsgerät während des Schleppvorganges auszulösen, ist es wichtig keine Zeit zu verlieren.

Es kann daher durchaus günstiger sein, das Schleppseil erst nach dem Werfen der Rettung auszuklinken. Ein Ausklinken sollte aber auf jeden Fall erfolgen um eine günstigere Haltung am Boden einnehmen zu können.

8. Doppelsitziges (Tandem) fliegen:

Die Easy-K1 eignet sich auf Grund ihrer Bauform auch für den Tandemschlepp. Bei dieser Schleppform wird die Klinge am Gurtzeug oder Karabiner des Passagier´s befestigt. Falls der Abstand vom Piloten zum Passagier zu groß ist und der Pilot nicht mehr sicher ausklinken kann, **MUSS** eine Griffverlängerung (optional) für den Tandemschlepp verwendet werden.

Achtung:

Bevor mit der Easy-K1 ein Tandemschlepp durchgeführt wird muss in jedem Fall die gesamte Konfiguration vor dem Flug auf eine einwandfreie Erreichbarkeit des Griffes und Funktion der Auslösung überprüft werden.

9. Wartung, Reparatur und Pflege:

Mit der Easy-K1 haben sie ein weitgehend wartungsfreies Produkt erworben. Sie sollten jedoch in regelmäßigen Abständen den Verschlussplint und die Auslöseschlaufen, sowie die Gurte und Nahtbilder auf Verschleiß oder Beschädigung untersuchen.

Um die Lebensdauer der Schleppklinge zu erhöhen sollten Sie nur mit einem Stahlring im Schleppseil schleppen. Die mechanische Belastung beim Klinken wird dadurch deutlich reduziert und die Lebensdauer der Klinge erhöht. Schützen sie alle Teile der Klinge vor Schmutz. Schmutz erhöht die Reibung und kann zu Schäden führen. Das größte Verschleißteil der Klinge ist die Auslöseschleife (kleines Gurtband). Wenn die Auslöseschleife vor dem Erreichen von 500 Schleppts starke Abnutzungserscheinungen zeigen sollte, muss die Klinge zur Überprüfung an den Hersteller geschickt werden. Die Schleppklinge darf auf keinen Fall selbst oder mit nicht freigegebenen Materialien repariert werden. Zum Reinigen der Klinge verwenden Sie bitte nur warmes Wasser, niemals chemische Reinigungsmittel!!

10. Haftung und Sicherheitshinweise:

Die Benutzung der Schleppklinge erfolgt auf eigene Gefahr!! Die Firma Easy Glider lehnt jegliche Haftung für alle mittelbaren und unmittelbaren Schäden einschließlich Folgeschäden ab, die beim Gebrauch dieser Klinge entstehen können.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle zum Schleppbetrieb gültigen Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden müssen.

Erlernen Sie den Gleitschirmschlepp nur in autorisierten Schulen !!

Achtung:

Bei erkennbarem Verschleiß die Klinge nicht mehr benutzen und zur Überprüfung an den Hersteller schicken!

11. Musterzulassung/ Kennblatt:

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV-Technikreferat
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG
Schleppklinge
Musterprüfnummer **DHV 06-0037-10**
Bezeichnung des Gerätemusters
EASY-K1

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:
Easy Glider, Unternesselbach 66a, 91413 Neustadt, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 14.04.2010.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: **DHV 06-0037-10**

14.04.2010
Datum der Ausstellung

Unterschrift 
Ina Kasper
Präsident DHV-Technikreferat
Mittelbacher Straße 2, 91413 Neustadt

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
DHV-Technikreferat
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



Luftsportgeräte-Kennblatt
Schleppklinge

Geräte-Kennblatt Nr.: **DHV 06-0037-10** Ausgabe: 0 Datum: 14.04.2010

I. Zulassung

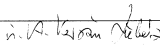
1. Gerätemuster:	EASY-K1
2. Hersteller:	Easy Glider
3. Datum der Musterzulassung:	14.04.2010

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

1. Bauart:	einstufig
2. Gerätegewicht (kg):	0,13
3. Zulässige Betriebsarten:	
Hängegleiter-Windschlepp einseitig:	Nein
Hängegleiter-Windschlepp doppelseitig:	Nein
Hängegleiter-Stufenschlepp einseitig:	Nein
Hängegleiter-UL-Schlepp einseitig:	Nein
Gleitsegel-Windschlepp einseitig:	Ja
Gleitsegel-Windschlepp doppelseitig:	Ja
Gleitsegel-Stufenschlepp einseitig:	Nein
4. Sonstige Besonderheiten:	
Fernauslösung für GS-Doppelsitzerschlepp (optional)	

III. Betriebsanweisungen

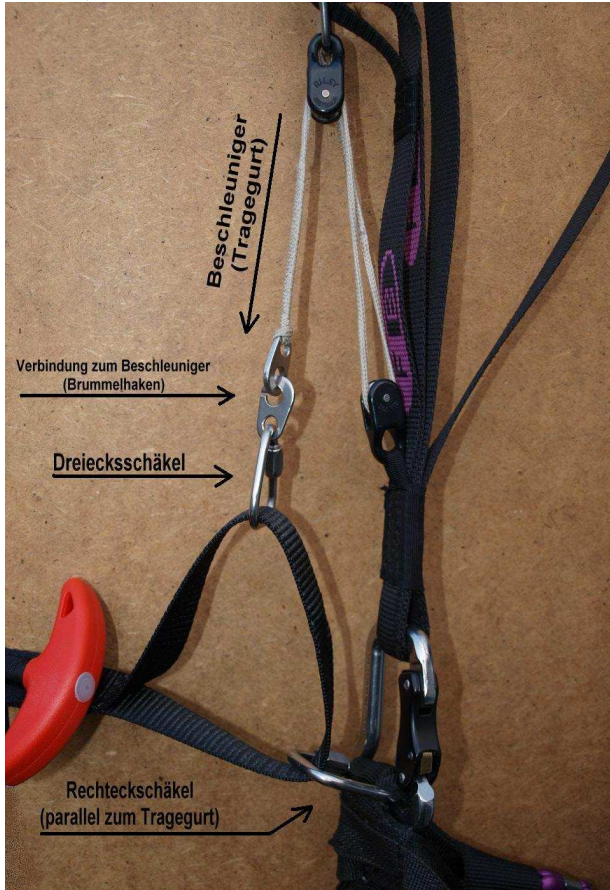
Betriebsanleitung in der genehmigten Fassung vom 09.04.2010



12. Vorbeschleunigtes Schleppen (optional, noch nicht DHV zugelassen)

Entspannter Zustand;
Beschleuniger nicht gespannt

Bild a)



Gespannter Zustand;
Klinkenschlaufe gespannt, Beschleunigungs-
System des Tragegurtes aktiviert

Bild b)



Der Rechteckschäkel wird in der Hauptaufhängung des Gurtzeuges befestigt (parallel zum Karabiner). Die Klinke mit der Schlaufe an diesem Karabiner ebenfalls befestigen. Der Dreiecksschäkel läuft „lose“ durch die Schlaufe. Mit Hilfe eines Brummelhaken kann der Dreiecksschäkel mit dem Beschleuniger verbunden werden.

Die Klinke unter maximalem Zug ! Die Schlaufe zieht sich zusammen und nimmt durch den Dreiecksschäkel das Beschleunigerseil des Tragegurtes mit nach unten. Es ist darauf zu achten dass der max. Beschleunigerweg ca. 20-25 % beträgt !! Sollte der Beschleunigerweg in dieser Konfiguration mehr als 25 % betragen so muss zwischen Dreiecksschäkel und Brummelhaken ggf. ein Adapterstück (Leine) eingesetzt werden !!

Achtung:

Die Vorbeschleunigung muss vor der Erstbenutzung und vor jedem Gleitschirmwechsel neu eingestellt werden, da jeder Gleitschirm andere Eigenschaften besitzt !!

Die oben stehenden Werte sind als Richtwerte zu sehen und müssen in jedem Fall vom jeweiligen Gleitschirmhersteller bestätigt und ggf. verbessert werden.